



Sie sorgten für einen musikalischen Genuss: (v. l.) Gabriel Schwyter, Johanna Prielmann und Vincenzo Allevalo.

Bild Paul Diethelm

Der Hirte auf dem Felsen

Auserlesene Werke aus der Spätromantik wurden am Samstag in der Pfarrkirche Lachen aufgeführt.

von Paul Diethelm

Gabriel Schwyter, Präsident des Vereins Freunde der Kirchenmusik, begrüßte die zahlreich erschienenen Konzertbesucher und orientierte über das ausgewählte Programm mit Werken aus der Zeit der Spätromantik ab etwa 1815. Die reine und kraftvolle Stimme der Sopranistin Johanna Prielmann ging den Besuchern durch Mark und Bein, begleitet mit klangvoller Klarinettenmusik von Gabriel Schwyter und feinfühlig unterstützt an der Orgel von Vincenzo Allevalo. Das Zusammenspiel aller drei Solisten war absolut perfekt und liess das Konzert zu einem Genuss der höheren Stufe ertönen.

Zum Auftakt gelangte das vom deutsch-jüdischen Komponisten Giacomo Meyerbeer verfasste «Hirtenlied» für Sopran, Klarinette und Orgel zur Aufführung, gefolgt von «Gebet» für Sopran und Orgel vom Österreicher

Hugo Wolf In gleicher Besetzung war «Vater unser, der du bist im Himmel» von Peter Cornelius zu hören. Mit Vollbesetzung aller drei Solisten wurden die beiden Werke «Waldwärts, Op. 28/2» und «Herbst, Op 30/1» von Franz Lachner, geboren in München, vorgelesen. Vincenzo Allevalo spielte alsdann solo an der Orgel drei Werke von Robert Schumann, und den Konzertabend beendeten die drei Solisten mit «Der Hirt auf dem Felsen, D965» des österreichischen Komponisten Franz Schubert, welcher in seinem kurzen Leben von nur 31 Jahren mitunter rund 600 Lieder komponierte und in der Musik- und Gesangswelt grosses Ansehen erworben hatte.

Das nächste Konzert des Vereins Freunde der Kirchenmusik Lachen findet am 20. Oktober ebenfalls um 17 Uhr in der Pfarrkirche Lachen statt, und zwar mit Yoko Jinnai (Oboe), Gabriel Schwyter (Klarinette) und Ruth Müri (Violoncello).